BERGLIEBE

GEMEINSAM FÜR MORGEN

2022/2023

NACHHALTIG-KEITSBERICHT DER VORARLBERGER SEILBAHNEN

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG
Die Seilbahnen

INHALT

3 EDITORIAL

4 MARKE BERGLIEBE

6 ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

8 ÖKONOMISCHE NACHHALTIGKEIT

10 SOZIALE NACHHALTIGKEIT

FSC www.fsc.org MIX Paper from responsible sources FSC® C000000

Druckerzeugnis www.natureOffice.com/AT-157-LNNK69Y klimaneutral durch CO2-Ausgleich

EDITORIAL

NACHHALTIGKEIT IST EIN WEG,

der nicht immer bequem und auch nicht immer geradlinig ist. Wer Nachhaltigkeit lebt, muss mit Widersprüchen, Konflikten und Diskussionen rechnen. Und das ist auch gut so. Denn Nachhaltigkeit ist ein großer Begriff, der je nach Interessengruppe mit unterschiedlichen Bedeutungen und Visionen verbunden ist. Die Vorarlberger Seilbahnbetreiber leben alle selbst in der Region. Uns alle verbindet die Leidenschaft für die Natur und unseren Beruf. Es ist daher sowohl unser berufliches Selbstverständnis als auch unser Verständnis von Nachhaltigkeit, unserer Arbeit immer mit der notwendigen Achtsamkeit und mit Blick auf unsere Verantwortung – für die Natur, die Menschen und die Region – nachzukommen. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, alles daran zu setzen die Vorarlberger Bergwelt zu erhalten. Denn die Berge sind gleichermaßen unsere berufliche Existenzgrundlage und unsere Heimat. Dieser Folder fasst zusammen, was wir bislang auf unserem Weg der Nachhaltigkeit geleistet und umgesetzt haben – dass wir noch nicht am Ende des Weges angekommen sind, ist uns allen bewusst. Daher werden auch in Zukunft noch weitere Maßnahmen folgen. Damit nicht nur wir, sondern auch die nächsten Generationen diesen einzigartigen Lebensraum genießen und erleben können.

Dr. Andreas Gapp, Fachgruppenobmann der Vorarlberger Seilbahnen

© Kleinwalsertaler Bergbahn AG

BERGLIEBE
GEMEINSAM FÜR MORGEN

WIR BERÜHREN.
WIR BEWIRKEN.
WIR BEWEGEN.

BERGLIEBE – DIE NEUE NACHHALTIGKEITS-DACHMARKE

Sie entstand aus dem Wunsch heraus, die vielfältigen Maßnahmen, die die Vorarlberger Bergbahnen im Bereich der Nachhaltigkeit setzen, unter einem Wort zu vereinen. Dabei galt es einen Namen zu finden, der die drei großen Aspekte der Nachhaltigkeit – den Menschen, die Natur und die Wirtschaft – berücksichtigt.

Die Bergbahnen schaffen Lebensraum, der Menschen berührt. Sie setzen Maßnahmen, die etwas bewirken und haben das Ziel, mit ihrem Tun auch etwas für die nächsten Generationen zu bewegen. Diese Inhalte wurden verdichtet und schlussendlich auf das Wesentliche reduziert.

Denn was verbindet uns alle und treibt uns Tag für Tag an? Es ist die Liebe zum Berg in all ihren Facetten.

So entstand eine Marke, die den sehr technischen Begriff der Nachhaltigkeit auf eine emotionale Ebene hebt. Damit wird verdeutlicht, dass Nachhaltigkeit für die Vorarlberger Bergbahnen keine reine Ansammlung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Maßnahmen ist.

Nachhaltigkeit ist für die Vorarlberger Bergbahnen viel mehr, als die Summe dieser Teile. Es ist die Liebe für den Beruf, die Liebe zur Natur und die Liebe zur Region, die jeglichem Handeln zugrunde liegt. Es ist Bergliebe.

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

Im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit sind die Vorarlberger Bergbahnen um einen bewussten und ressourcenschonenden Umgang mit Wasser, Energie und endlichen Rohstoffen bemüht. Der achtsame Umgang mit dem Ökosystem, die Förderung der Biodiversität sowie die Reduzierung der Emissionen stehen im Vordergrund.

ALLGEMEINE FAKTEN

- Eine Untersuchung des Umweltbundesamts aus dem Jahr 2018 bestätigt, dass der Bergurlaub in Österreich – egal ob im Sommer oder im Winter – zu den klimafreundlichsten Reisearten überhaupt zählt.[1]
- Die Untersuchung des Umweltbundesamts zeigt außerdem, dass bei einem Skiurlaub nicht durch die Präparation und Beschneiung die meisten CO2-Emissionen pro Person und Tag entstehen: Die An- und Abreise mit dem PKW macht rund 50 Prozent und die Übernachtungen machen rund 30 Prozent der Emissionen aus.[2]
- Laut Ulrike Pröbstl-Haider, Professorin an der Universität für Bodenkultur Wien, gilt: Je mehr Menschen auf einer beschneiten und gut präparierten Piste gebündelt werden, desto ökologisch besser.[3]
- Ulrike Pröbstl-Haider hält darüber hinaus fest: Die zunehmende Zahl an Skitouren- und Schneeschuhgeher:innen ist ökologisch weitaus problematischer als der Besuch eines Skigebietes. Skitouren- und Schneeschuhgeher:innen stören bis zu 60 Mal mehr Fläche, indem sie Lebensräume durch ihre Anwesenheit belasten und Wildtiere dadurch keine ausreichenden Ruhezonen mehr haben.[4]
- Pröbstl-Haider stellt zudem klar, dass Skipisten nicht artenarm sind und Pisten im Sommer nicht zu braunen, kargen Flächen werden.[5]

KONKRETE BETRIEBLICHE MASSNAHMEN DER VORARLBERGER BERGBAHNEN (KLEINER EXEMPLARISCHER AUSZUG)[6]

LECH[7]

- Anschluss sämtlicher Gebäude an das Biomasse-Heizkraftwerk
- Nutzung von Erdwärmepumpen, Solarthermie und Photovoltaikanlagen
- Limitierung der Tageskarten, um die Verkehrssituation auf den Straßen nicht zu überlasten
- Verbauung von Wärmerückgewinnungs-Anlagen in allen Gebäuden
- Durchführung von Schneehöhenmessungen und dadurch Verringerung der benötigten Menge an technisch erzeugtem Schnee um 25 Prozent; gleichzeitig kann die Schneehöhe so an ausgewählten Stellen flexibel und ressourcenschonend angepasst werden
- Seit zehn Jahren Betrieb eines Energie-Controllings, um den Stromverbrauch zu optimieren
- Zertifizierungen nach ISO 14001 (Umweltmanagementnorm) und ISO 50001 (Energiemanagementnorm)

DAMÜLSER SEILBAHNEN

- Photovoltaikanlagen auf den Liftstationen
- Energieoptimierte Schneigeräte mit Zentralluft
- Gratis Skibussystem für Gäste in den Bregenzerwald bis Dornbirn, Bregenz und ins Große Walsertal
- Weniger Pumpleistung durch Wasserspeicher in „Höhenlage"; Schmelzwasser wird wieder für die Beschneiung im Herbst verwendet
- Liftmotoren in energiesparender Ausführung
- Mitbegründung und Anschluss an das Biomasse-Heizwerk Damüls

DORNBIRNER SEILBAHEN

- Rückerstattung von Bustickets beim Kauf einer Bödele-Karte
- Ökoprofit-Zertifizierung
- Park & Ride

GOLM SILVRETTA LÜNERSEE TOURISMUS

- 100 Prozent Ökostrom-Bezug
- Erste Photovoltaik-Sesselbahn der Welt seit 2012 im Einsatz
- Reduktion des CO2-Ausstoßes seit 2018 um 30 Prozent
- Mitgliedschaft bei „turn to zero": CO2-Ausstöße, die nicht direkt verhindert werden können, werden finanziell über die Mitgliedschaft ausgeglichen und damit diverse Hilfsprojekte unterstützt
- Zertifizierungen nach ISO 14001 (Umweltmanagementnorm) und ISO 50001 (Energiemanagementnorm)
- Einführung von Green Tickets (Anreise und Bergticket in einem)
- Schneemanagementsystem – exakte Beschneiung

OBERSTDORF KLEINWALSERTAL

- Einsatz von Photovoltaikanlagen und Nutzung von Wasserkraft
- Einsatz von Verbundkälteanlagen mit Wärmerückgewinnung
- Gezielte Schneehöhenmessung via GPS
- Intelligentes Parkleitsystem
- Hinweise und Beschilderungen weisen auf Schutzgebiete für Tiere hin und sensibilisieren Bergsportler:innen Sommer wie Winter für den Erhalt der Natur
- Einsatz CO2-neutraler Kraftstoffe für die Pistenwalzen
- Verwendung von 100 Prozent Öko-Strom

SKILIFTE SCHRÖCKEN

- Keine Plastikverpackungen, Plastikbecher etc. in der Gastronomie
- Verwendung von abbaubaren Schmierstoffen

SILVRETTA MONTAFON

- Errichtung der größten E-Ladegarage Vorarlbergs an der Talstation der Valisera Bahn mit 50 E-Ladestationen
- Förderung der Biodiversität: Im Zuge der Begrünung der Pistenflächen wurde in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien eine alpine und hochalpine Saat-Mischung entwickelt und eingesetzt, die auf die Besonderheiten der Höhenlagen und auf die Bedürfnisse der Flora und Fauna eingeht
- 19 kWp Anlagenleistung der Photovoltaikanlage auf der Bergstation der Valisera Bahn; ein erwarteter Ertrag von ca. 15.000 kWh pro Jahr – das entspricht ca. fünf 4-Personen-Haushalten
- Einführung von Green Tickets (Anreise mit Bahn und Bergticket)

SCHETTEREGG

- Beheizung sämtlicher Gebäude durch das eigene Biomasse-Nahwärmenetz Schetteregg
- Ausschließlich Mehrweg-Tickets an der Liftkassa
- Keine Wegwerf-Plastikbecher in der gesamten Gastronomie
- Ausschließlich nachhaltige Verpackungsmaterialien für Take-Away

KLOSTERTALER BERGBAHNEN

- Beteiligung am Skibussystem des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV Klostertal) auf den Linien 90 und 91
- Kostenlose Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV Klostertal Linien 90/91) für Mitarbeiter:innen
- Beim Umbau des Bergrestaurants – Umstellung auf wasserlose Urinale
- Kontinuierliche Umstellung auf LED-Beleuchtungskörper bzw. LED-Beleuchtungssysteme
- Kooperation mit dem größten Grundeigentümer im Skigebiet (Alpgenossenschaft) im Hinblick auf notwendige Begrünungsmaßnahmen (z. B. Auswahl Saatgut, Beweidungsmanagement etc.)
- Betreuung von Aufforstungsflächen

SEILBAHNEN LATERNS

- Gratis-Skibussystem ab dem Großraum Feldkirch-Rankweil auf allen Linien
- Intensive Kooperation mit dem größten Grundeigentümer (Gemeinde Laterns) im Hinblick auf Landschaftspflege, landschaftliche Erhaltungsmaßnahmen etc.

BERGBAHNEN STUBEN

- Beteiligung am Skibussystem des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV Klostertal) auf den Linien 90 und 91
- Schneehöhenmessung (Schneeerzeugung und Pistenpräparierung)
- Kontinuierliche Umstellung auf LED-Beleuchtungskörper bzw. LED-Beleuchtungssysteme
- Kooperation mit dem größten Grundeigentümer im Skigebiet (Alpe Rauz) im Hinblick auf notwendige Begrünungsmaßnahmen (z. B. Auswahl Saatgut, Beweidungsmanagement etc.)

Foto: Rhein © Silvretta Montafon / Montafon Tourismus

ÖKONOMISCHE NACHHALTIGKEIT

Die Vorarlberger Bergbahnen setzen im Sinne der ökonomischen Nachhaltigkeit seit jeher auf Regionalität: Die Wertschöpfung wird in der Region gehalten, Importe werden wenn möglich vermieden und stattdessen wird mit regionalen und lokalen Lieferant:innen, Produzent:innen und Partner:innen zusammengearbeitet. Darüber hinaus ist es die symbiotische Beziehung zwischen den regionalen Landwirtschaften und den Bergbahnen, die die Talschaften „am Leben erhalten“ und die zu einer Win-Win-Situation für alle Beteiligten führt. Durch Investitionen in Qualität statt Quantität werden zudem Geschäftsprozesse insgesamt nachhaltiger und das Ökosystem wird entlastet.

ALLGEMEINE FAKTEN

- Die Manova-Studie zur Wertschöpfung durch die Vorarlberger Seilbahnen im Winter 2018/19 zeigt, dass Seilbahnnutzer:innen 1.078 Mio. Euro im Winter in der Region ausgeben, davon 524,6 Mio. Euro für Hotel, Gastronomie, Wellness und Unterhaltung; 123,6 Mio. Euro für Ausrüstung und Service sowie 252,9 Mio. Euro für Einkaufen, Skikurs, Mobilität und Sonstiges.[8]
- Entsprechend einer vom Institut Dr. Auer durchgeführten Wertschöpfungsstudie aus dem Jahr 2016 beziehen die Vorarlberger Seilbahnen jedes Jahr Produkte und Dienstleistungen direkt aus Vorarlberg in Höhe von rund 40 Mio. Euro. [9]
- Investitionen in Qualität statt Quantität: Trotz Investitionen hat die Förderleistung der Vorarlberger Seilbahnbetriebe seit 2017 sukzessive abgenommen – und zwar von 401.517 auf 392.811 Personen pro Stunde. [10]
- Laut Ulrike Pröbstl-Haider ist eine naturschutzfachlich perfekte Sommerpflege vielfach erst durch die Einnahmen des Winterbetriebs möglich. Weiters könnten sich viele Landwirt:innen ohne der von den Bergbahnen ausgezahlten Pacht keine landschaftsschonende kleinteilige Bewirtschaftung leisten. [11]
- Pool Alpin ist die Beschaffungsagentur für Seilbahnen und Skiliftbetriebe, bei der auch die Vorarlberger Bergbahnen einkaufen. Pool Alpin ist neben namhaften Vorarlberger Industriebetrieben Mitglied des Klimaneutralitätsbündnisses 2025. [12]

KONKRETE BETRIEBLICHE MASSNAHMEN DER VORARLBERGER BERGBAHNEN (KLEINER EXEMPLARISCHER AUSZUG) [13]

LECH[14]

- Beauftragung regionaler Anbieter:innen bei allen Investitionen des Unternehmens (Seilbahn, Beherbergung und Landschaft), Zusammenarbeit mit lokalen Produzent:innen und Landwirt:innen für die Gastronomie sowie Nutzung von Erzeugnissen aus der eigenen Landwirtschaft
- Was nicht in Vorarlberg bezogen werden kann, kommt aus dem nahen süddeutschen Raum, der Schweiz oder Restösterreich

DAMÜLSER SEILBAHNEN

- Pachtauszahlungen an die Landwirt:innen von knapp einer halben Mio. Euro jährlich
- Aufträge an Handwerker und Werkstätten aus der Region
- Bezug von Lebensmitteln aus der Region durch Gastronomiepartner:innen
- Materialbezug aus der Umgebung

GOLM SILVRETTA LÜNERSEE TOURISMUS

- Fleischsortiment stammt zu ca. 87 Prozent nachweislich aus Österreich, davon ca. 23 Prozent aus dem Montafon
- Kooperation mit „bewusstmontafon“
- AMA-Gütesiegel
- Bezug der Eier zu 96 Prozent aus Vorarlberg
- Milch und Milchprodukte stammen zu ca. 88 Prozent aus Vorarlberg und dem Montafon

OBERSTDORF KLEINWALSERTAL

- Zusammenarbeit mit regionalen Lieferant:innen (Handwerk, Rohstoffe, Bier, Fleisch etc.)
- Rindfleisch zu 95 Prozent aus dem Kleinwalsertal
- Mit der Grünen Haube zertifizierte Gastronomiebetriebe

SKILIFTE SCHRÖCKEN

- Gastronomielieferant:innen aus Vorarlberg
- Direkteinkauf bei regionalen Produzent:innen

SILVRETTA MONTAFON

- Kooperation mit „bewusstmontafon“ und „Ländle Produkte“
- Nutzung regionaler Produkte überall wo möglich und machbar (Bier, Gemüse, Rindfleisch etc.)
- Bei der Vergabe der Bauaufträge beim Bau der Valisera Bahn wurden mehr als 84 Prozent der Auftragssumme an Unternehmen aus Vorarlberg vergeben

SCHETTEREGG

- Verwendung von regionalen Lebensmitteln sowie Bezug von Käse zu 100 Prozent aus Egg
- Unterstützung der regionalen Landwirtschaft durch Pachtauszahlungen sowie Kauf von regional produzierten Lebensmitteln
- Durch den Skibetrieb ermöglichte Vermietung der Alphütten auch im Winter
- Mitnutzung der Infrastruktur am Berg (Wasser, Kanal, Trinkwasser, Strom) durch die Alpen

KLOSTERTALER BERGBAHNEN

- Bevorzugung regionaler Anbieter:innen bei Investitionen des Unternehmens
- Kooperation regionaler landwirtschaftlicher Produzent:innen mit der Berggastronomie
- Kooperation mit regionalen Unternehmen in sämtlichen Themenbereichen (Instandhaltung, Fahrzeuge, Werbemittel etc.)

PFÄNDERBAHN

- Errichtung eines Seminarraumes bei der Bergstation: alle Gewerke mit Material aus Vorarlberg und von heimischen Firmen errichtet
- Seminarraum ist mit dem Zertifikat Green Meeting ausgezeichnet

SEILBAHNEN LATERNS

- Bevorzugung regionaler Anbieter:innen bei Investitionen des Unternehmens
- Kooperation mit regionalen Unternehmen in sämtlichen Themenbereichen (Instandhaltung, Fahrzeuge, Werbemittel etc.)

BERGBAHNEN STUBEN

- Bevorzugung regionaler Anbieter:innen bei Investitionen des Unternehmens
- Kooperation mit regionalen Anbieter:innen sowie Gastronomiebetrieben im Bereich der Mitarbeiterverpflegung
- Kooperation mit regionalen Unternehmen in sämtlichen Themenbereichen (Instandhaltung, Fahrzeuge, Werbemittel etc.)

Zamangspitze, Gemeinde Hug rät Silvretta Montafon

SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Im Rahmen der sozialen Nachhaltigkeit stellen die Vorarlberger Bergbahnen ihre Mitarbeiter:innen in den Mittelpunkt. Auf dieser Ebene geht es um die Bedeutung der Bergbahnen als wichtiger Arbeitgeber und um freiwillige Leistungen, die die Lebensqualität der Mitarbeiter:innen erhöhen.

ALLGEMEINE FAKTEN

- Die Wertschöpfungsstudie des Instituts Dr. Auer belegt, dass die Vorarlberger Seilbahnen rund 1.000 Mitarbeiter:innen beschäftigen, davon rund 500 auch im Sommer (Ganzjahresarbeitsplätze). [15]
- Laut der Wertschöpfungsstudie haben rund 67 Prozent der Mitarbeiter:innen sowohl im Sommer als auch im Winter ihren ständigen Wohnsitz und Lebensmittelpunkt in Vorarlberg. [16]
- Die Wertschöpfungsstudie belegt, dass in der Wintersaison 2014/15 und im Sommer 2015 rund 19,5 Mio. Euro an Bruttogehältern von den Vorarlberger Bergbahnen an Mitarbeiter:innen mit ständigem Wohnsitz in Vorarlberg ausgeschüttet wurden. [17]
- Die Summe der von den Vorarlberger Seilbahnen ausbezahlten Sozialleistungen betrug laut der Wertschöpfungsstudie in der Wintersaison 2014/15 und in der Sommersaison 2015 insgesamt 2,4 Mio. Euro. [18]
- Alle Mitarbeiter:innen, deren Kinder sowie die Ehe- oder Lebenspartner:innen (wenn sie im gemeinsamen Haushalt leben) haben laut Kollektivvertrag auf allen Seilbahn- und Liftanlagen des Unternehmens freie Fahrt. [19]
- Seit vielen Jahren unterstützen die Vorarlberger Bergbahnen den Vorarlberger Familienpass mit Freikarten für Gewinnspiele. Zudem gewähren viele Bergbahnen Sondertarife für Familien bzw. Familienpassinhaber:innen. [20]
- Seit 2021 unterstützt die Fachgruppe der Vorarlberger Bergbahnen das Institut für Sozialdienste mit 60 Freikarten für das Ferienprogramm des Projekts talENTE.mobil. [21]
- Im Winter gewähren viele Bergbahn-Pools Besitzer:innen der 360-Jugendcard einen Sonderrabatt auf die Saisonkarte. Das sind jährlich mehr als 1.200 Saisonkarten. [22]
- Die Vorarlberger Bergbahnen unterstützen das Abenteuer Sportcamp seit vielen Jahren mit 160 Tickets der Vorarlberger Sommerbahnen, die das Camp als Trost- und Fairnesspreise verwendet. [23]

KONKRETE BETRIEBLICHE MASSNAHMEN DER VORARLBERGER BERGBAHNEN (KLEINER EXEMPLARISCHER AUSZUG) [24]

DAMÜLSER SEILBAHNEN

- Mitarbeiterwohnungen
- Werksverkehr
- Weiterbildungen
- Flexible Arbeitszeitmodelle

SCHETTEREGG

- Werksverkehr
- Mitarbeiterwohnungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Dienstkleidung
- Kostenfreies Mittagessen für Mitarbeitende

GOLM, SILVRETTA LÜNERSEE TOURISMUS

- Individuelle Teilzeitmodelle, die auf die Betreuungszeiten und familiären Bedürfnisse abgestimmt sind
- Gleitzeit und Zeitansparmodelle, Auf- und Abbau von Zeitguthaben
- Home Office
- Möglichkeit Sabbatical in Anspruch zu nehmen
- Ganzjahresarbeitsmodelle
- Ausgezeichneter Lehrbetrieb
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Dienstwohnungen für Beschäftigte mit Kindern
- Notfall- oder Sozialfonds
- Betriebliche Altersvorsorge
- Kostenlose Gruppenskikurse für Kinder von Mitarbeiter:innen
- Ferienbetreuung für Schulkinder in den Sommerferien
- Betriebsrestaurants, in denen Mitarbeiter:innen und ihre Angehörigen zum vergünstigten Tarif essen können – Kinder bis sechs Jahre sogar kostenlos
- Betriebliche Gesundheitsförderung

KLOSTERTALER BERGBAHNEN

- Bereitstellung von Mitabeiterunterkünften
- Vergünstigungen bei Verpflegung, auch außerhalb der Dienstzeiten
- Kostenlose Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPVN Klostertal) auf den Linien 90/91
- Werksverkehr
- Angebot von Teilzeitmodellen, die auf die familiären Bedürfnisse abgestimmt sind
- Saisonarbeitsplätze für Landwirt:innen
- Fortbildungsmöglichkeiten

LECH[25]

- Laufender Ausbau bzw. Neubau der Mitarbeiterunterkünfte
- Unterbringung von Familienangehörigen in den Betriebswohnungen
- Flexible Arbeitszeiten: Anpassung der Arbeitszeit an das Familienleben
- Kost und Logis gratis
- Regelmäßige Projekte, wie Gesundenuntersuchung, Evaluierung des Arbeitsplatzes von diversen externen Expert:innen sowie Schulung der Mitarbeiter:innen im Hinblick auf einen gesunden Lebensstil

OBERSTDORF KLEINWALSERTAL

- Kostenlose Anfahrt zum Arbeitsplatz mit ÖPVN
- Vergünstigungen bei der privaten Krankenzusatzversicherung
- Gruppenunfallversicherung
- Vergünstigung beim Essen
- Freies Parken
- Jobbike
- Vergünstigungen bei der privaten Pflegezusatzversicherung

SEILBAHNEN LATERNS

- Bereitstellung von Mitarbeiterunterkünften bei Bedarf
- Vergünstigungen bei der Verpflegung
- Werksverkehr
- Angebot von Teilzeitmodellen, die auf die Familienbedürfnisse abgestimmt sind
- Saisonarbeitsplätze für Landwirt:innen
- Fortbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter:innen

SILVRETTA MONTAFON

- Attraktive Unterkünfte für Saisonmitarbeiter:innen
- Kostenfreies Mittagessen an Arbeitstagen und Vergünstigungen in der Freizeit (Gastro, Sportshops, Hotel)
- Aufbau eines durchgängigen Aus- und Weiterbildungsprogramms (SiMo Akademie)
- Zertifizierung als ausgezeichneter Lehrbetrieb

SKILIFTE SCHRÖCKEN

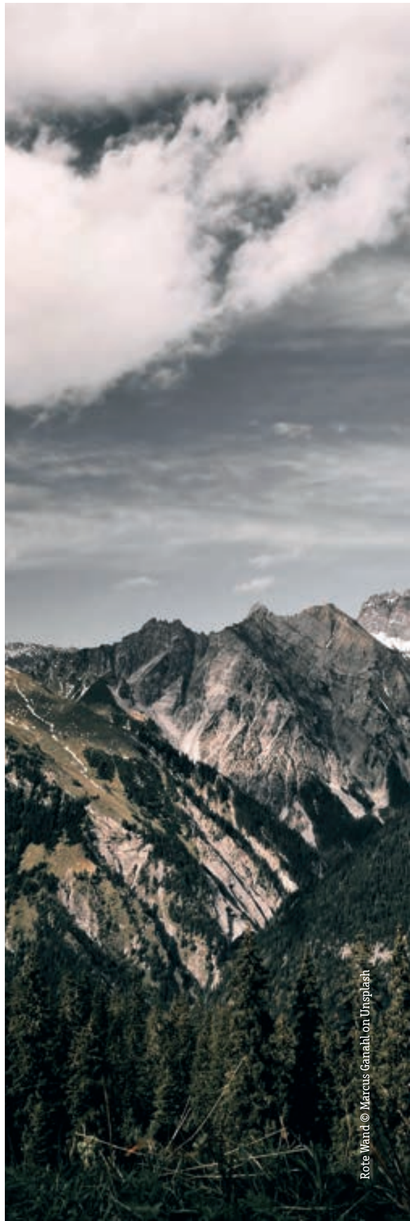
- 42 Mitarbeiterwohnungen
- Werksverkehr

DORNBIRNER SEILBAHNEN

- Alle Betriebsstätten (Ebnit, Bödele, Karren) sind CO2-neutral
- Tägliche Anfahrt der Mitarbeiter:innen mittels Sammelbus
- Mobilitätskonzept für Mitarbeiter:innen (Anreize wie Förderung von E-Bikes, finanzielle Unterstützung beim Kauf von ÖPVN-Tickets etc.)

BERGBAHNEN STUBEN

- Vergünstigungen bei Verpflegung, auch außerhalb der Dienstzeiten
- Mitarbeiterhaus im unmittelbaren Nahbereich der Talstationen in Stuben am Arlberg und Rauz
- Kostenlose Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV Klostertal) auf den Linien 90/91
- Werksverkehr
- Angebot von Teilzeitmodellen, die auf familiäre Bedürfnisse abgestimmt sind
- Saisonarbeitsplätze für Landwirt:innen
- Fortbildungsmöglichkeiten



Rote Wand © Marcus Ganahl on Unsplash

Stand Juni 2022

Titelbild © Le on Pexels

QUELLEN & FUSSNOTEN

www.wkv.at/Bergliebe

WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG
Die Seilbahnen

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Fachgruppe der Seilbahnen
Wichnergasse 9, 6800 Feldkirch
T +43 5522 305 346
M seilbahnen@wkv.at
W www.bergbahnen-vorarlberg.at